

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

WIESBADEN | 11.-24. MÄRZ 2024



01.03.

14-18 Uhr

Kinder-, Jugend- und
Stadtteilzentrum Biebrich
Straße der Republik 17-19
65203 Wiesbaden

WORKSHOP

Empowerment Workshop für Eltern von BIPOC Kindern

Der Workshop dient der Auseinandersetzung und dem Empowerment von Eltern und Bezugspersonen, deren Kinder von Rassismus betroffen sind. Themen des Workshops sind: Rassismusverständnis, Aufwachsen als Schwarzes Kind/Kind of Color in Deutschland, Bedeutsamkeit von Sprache, Empowerment gegen Rassismus (eigene Haltungen, Spielmaterialien, Bücher), Raum für Vernetzung und Peer-Beratung. Im Rahmen der Veranstaltung wird ein safer space angeboten.

kostenfrei

Anmeldung:
kathrin.arroyo@wiesbaden.de
oder telefonisch: 0611 31 91 75

IKF
INTERKULTURELLES FORUM
WIESBADEN E.V.

06.03.

15.03.

21.03.

27.03.

jew. 09-14.30 Uhr

Spiegelbild
Bärenstraße 8
65183 Wiesbaden

WORKSHOPS

Nicht so gemeint? Rassismuskritik in pädagogischen Kontexten

Wie kann ich mehr Sicherheit im Umgang mit Rassismus in pädagogischen Kontexten erlangen? Wie kann ich rassismuskritisch handeln und Betroffene schützen und unterstützen und was hat Rassismus eigentlich mit mir selbst zu tun? Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren. Das Angebot richtet sich an Sozialarbeitende in der Arbeit mit Jugendlichen vor allem im Übergang Schule-Beruf.

kostenfrei

Anmeldung:
www.spiegelbild.de/nicht-so-gemeint

Die Workshops finden ab
8 Teilnehmenden statt.

SPIEGELBILD
Politische Bildung aus Wiesbaden

09.03.

20.15 Uhr (OmU)

15.03.

16.45 Uhr (dF)

Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden

FILM

Green Border

Drama, 152 min., 2023, PL/FR/CZ/BE
mit: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai
Regie: Agnieszka Holland, 2023

Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, haben Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe

9 € / 8 €

Tickets im Kino oder Online:
www.murnau-filmtheater.de

F. W. Murnau
MURNAU FILMTHEATER

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

www.amnesty-wiesbaden.de



11.03.

19-20.30 Uhr

Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6
65189 Wiesbaden

FILM & DISKUSSION

**Rechtsextremer Geheimplan gegen Deutschland:
Szenische Lesung der Correctiv-Recherchen
durch das Berliner Ensemble**

Im November 2023 trafen sich AfD-Politiker, Neonazis und finanzstarke Unternehmer in einem Hotel bei Potsdam, um die Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland zu planen. Correctiv dokumentierte das Treffen, das Berliner Ensemble brachte es auf die Bühne. Schauen und diskutieren Sie die Inszenierung mit uns und Lara Klaes, Sprecherin für Demokratieförderung und Extremismusprävention der Grünen Landtagsfraktion.

kostenfrei,
Spenden an Correctiv willkommen

Anmeldung:
kreisverband@gruene-wiesbaden.de



F.W. Murnau
MURNAU FILMTHEATER

14.03.

19 Uhr

Roter Salon
Büdingenstr. 4
65183 Wiesbaden

VORTRAG & DISKUSSION

**Die herrschende Migrationspolitik
im Spiegel der Menschenrechte**

Clara Bünger (MdB, Die Linke) & Lea Rosenberg (Paritätischer),
Moderation: Alena Schütz
Deutschland erlebt einen Rechtsruck: Steigende Umfragewerte der AfD hier, verschärfte Rhetorik gegenüber Geflüchteten dort. Wir schauen uns die aktuelle Migrationspolitik der Regierung genauer an. Clara Bünger, langjährig engagiert im Bereich Flucht, Migration und Asyl, seit 2022 als flucht- und rechtspolitische Sprecherin im Bundestag. Lea Rosenberg ist Referentin für Flucht, Asyl und Migration des Paritätischen Hessen.

kostenfrei

keine Anmeldung erforderlich

Die Linke Wiesbaden
kreisvorstand@dielinke-wiesbaden.de



14.03.

19.30-21 Uhr

Luthersaal,
Lutherkirche
Sartoriusstraße 16
65187 Wiesbaden

VORTRAG & DISKUSSION

Die „Neue Rechte“ - Eine Gefahr für unsere Demokratie

Julia Hiepel und Sven Daniel, Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) beim Landesamt für Verfassungsschutz
Moderation: Johannes Merkel (Martin-Luther-Gemeinde)
Der Rechtsextremismus stellt aktuell die größte Gefahr für unsere innere Sicherheit und unsere freiheitliche demokratische Grundordnung dar. Insbesondere die sogenannte Neue Rechte hat es sich zum Ziel gemacht, auch die Mitte der Gesellschaft zu erreichen. In dem Vortrag werden Hintergrund, Strategien und Erzählungen der Neuen Rechten vorgestellt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und einen offenen Austausch.

kostenfrei

keine Anmeldung erforderlich



14.03. und
21.03.

10-11.30
und 14-15.30 Uhr

IB Südwest gGmbH
JMD Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Ring 88
65185 Wiesbaden

KREATIV WERKSTATT

Kreativität gegen Rassismus

Lasst uns kreativ ein Zeichen gegen Rassismus und für Menschenrechte setzen. Gemeinsam gestalten und bedrucken wir Buttons und T-Shirts mit individuellen Statements, um diese am eigenen Leib in die Welt zu tragen. Währenddessen besteht Raum, sich über Rassismusstrukturen und Erlebnisse auszutauschen.

kostenlos

Anmeldung:
jmd-wiesbaden@ib.de





<p>16.03.</p> <p>11-15 Uhr</p> <p>St. Augustine's (Englische Kirche) Frankfurter Straße 3 65189 Wiesbaden</p>	<p>WORKSHOP (ENGLISCH UND DEUTSCH) Racism Awareness Workshop</p> <p>Rassismus, auch eigenen, erkennen und begegnen: Präsentationen zum Thema, interaktive Workshops (zu Themen wie Unconscious Bias, Privileg erkennen, Empathie-Aufbau), Kleingruppenarbeit (Lösungsansätze und Implementierungsstrategien entwickeln).</p> <p>Inkl. Mittagspause mit Verpflegung (dafür 5 € Unkostenbeitrag)</p>	<p>Anmeldung https://forms.gle/FWcWoF-VN9hgiVDSU8</p> <p>parish@staugustines.de revchris@staugustines.de</p> 
<p>18.03.</p> <p>17-18.30 Uhr</p> <p>Treffpunkt vor dem Kurhaus</p>	<p>STADTRUNDGANG „Kolonial:Reiche. Stadtrundgang zur Kolonialvergangenheit“</p> <p>Wiesbaden profitierte vom wirtschaftlichen Aufstieg des Kaiserreiches. Das Kaiserreich profitierte von kolonialer Expansion - was merkt man davon in Wiesbaden? Auf einer Tour durch die Innenstadt mit Dr. Katherine Lukat (Stadtarchiv Wiesbaden) und Dr. Susanne Claußen (Evangelisches Dekanat Wiesbaden) lernen Sie Orte, Personen und Ereignisse kennen, die mit kolonialer Expansion verknüpft sind.</p>	<p>kostenfrei</p> <p>Anmeldung: petra.debus@ekhn.de oder telefonisch: 0611 73 42 42 30</p>  
<p>19.03.</p> <p>19 Uhr</p> <p>Treffpunkt Aktiv Adlerstraße 19 65183 Wiesbaden</p>	<p>ZEITZEUGENGESPRÄCH „Leugnen war nicht mehr möglich“ – Justiz gegen Rechts</p> <p>Im Dezember 1963 begann der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess. Er läutete damit nicht nur den Beginn der juristischen Aufarbeitung der grausamen NS-Verbrechen ein, sondern öffnete auch der jungen Bundesrepublik die Augen. Heinz Frese, damals tätiger Richter am Schwurgericht Frankfurt und einer der letzten lebenden Zeitzeugen, wird die Teilnehmer auf eine Zeitreise mitnehmen und Details berichten.</p>	<p>kostenfrei</p> <p>Anmeldung: ub.wiesbaden@spd.de www.spd-wiesbaden.de</p> 
<p>20.03.</p> <p>19 Uhr</p> <p>Jüdische Gemeinde Wiesbaden Friedrichstr. 31 65185 Wiesbaden</p>	<p>VORTRAG „Gewalt der Unvernunft“ Vorurteile, Feindbilder und die ansteckende Krankheit des Fanatismus</p> <p>„Welch triste Epoche, in der es leichter ist, einen Atomkern zu zertrümmern, als ein Vorurteil!“ Wie Einstein schon erkannte, haben Gefühle oft mehr Einfluss als rationale Argumente. Feindselige Vorurteile führen zu Hass, Zerstörung und Fanatismus. Es ist daher wichtig, aufzuklären und zu informieren. Walter Benjamin fragt: „Ist überhaupt gewaltlose Beilegung von Konflikten möglich?“ Dr. Bernard Görlich, analytischer Sozialpsychologe, zeigt mögliche Lösungsansätze auf.</p>	<p>kostenfrei</p> <p>Anmeldung erforderlich: lehrhaus@jg-wi.de oder telefonisch: 0611 933 30 30</p>  <p>JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN</p> <p>www.jg-wi.de/lehrhaus</p>



<p>21.03.</p> <p>19-21 Uhr</p> <p>vhs Villa Schnitzler Biebricher Alle 42 65187 Wiesbaden</p>	<p>VORTRAG Demokratie und Rassismus</p> <p>Gibt es einen Zusammenhang zwischen Demokratie und Rassismus? Jaromir Sykora untersucht die Spannung zwischen Demokratie und Liberalismus bzw. zwischen Demokratie und Staat auf ihre vereinheitlichende oder ausschließende Wirkung hin und fragt nach ihren jeweiligen emanzipativen Eigenschaften.</p>	<p>Kosten: 5€</p> <p>Anmeldung online: https://www.vhs-wiesbaden.de/kurs-suche/kurs/C11260 oder: anmeldung@vhs-wiesbaden.de, Kursnummer C11260</p> <p> Volkshochschule Wiesbaden e.V. </p>
<p>19.04.</p> <p>19 Uhr</p> <p>Naturfreundehaus Freundenbergstr. 241 65201 Wiesbaden</p>	<p>VORTRAG Die Würde des Menschen ist unantastbar (Artikel 1 Grundgesetz) Was können wir gegen Rassismus tun?</p> <p>Rassismus und Diskriminierung sind für etliche Menschen in Deutschland Lebensrealität. Was bedeutet das für die Betroffenen? Wir müssen im Alltag in jeder Situation in der Lage sein, Rassismus und Diskriminierung adäquat zu begegnen. Wir müssen Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn, Kolleginnen und Kollegen zur Seite stehen. Darüber möchten wir gemeinsam diskutieren, auch mit Zahlen und Fakten gegen die Argumente Demokratie gefährdender Ideologien.</p>	<p>kostenfrei</p> <p>keine Anmeldung erforderlich</p> <p>info@naturfreunde-in-wiesbaden.de</p> <p></p>
<p>23.04.</p> <p>11-16.30 Uhr</p>	<p>ONLINE-WORKSHOP Von der Schwierigkeit, nicht rassistisch zu sein</p> <p>Was versteht man eigentlich unter Rassismus? Was erleben Menschen, wenn sie Rassismus erfahren? Kann man auch als sogenannte „bio-deutsche Person“ im Ausland Rassismus erleben? Was heißt es, wenn manchmal gesagt wird, unsere Gesellschaft sei „strukturell rassistisch“?</p> <p>Wir greifen ausgewählte Diskussionen aus Medien und Alltag auf. Wir bieten Hintergrundwissen zu diesen Debatten, stellen Ansätze vor, Rassismus beruflich/ privat etwas entgegenzusetzen</p>	<p>kostenfrei</p> <p>Anmeldung: Wiesbaden@paritaet-hessen.org</p> <p> Regionalgeschäftsstelle Wiesbaden</p> <p>Werkstatt für Demokratieförderung e.V. www.werkstatt-demokratie.de</p>

Für Inhalt und Organisation der Angebote sind ausschließlich die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

Unterstützt von:

www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de

